

fast farblosen Nadeln vom Schmp. 251°. Seine Löslichkeit weicht von der der *ortho*-Verbindung nicht nennenswert ab.

$C_{36}H_{26}O_4N_2$ . Ber. C 78.5, H 4.7, N 5.1.  
Gef. > 78.7, > 5.0, > 5.3.

Gießen, Chemisches Laboratorium der Universität.

**93 Carl Caspar: Der Schmelzpunkt des neutralen Ammoniumsulfats.**

(Eingegangen am 23. Februar 1920.)

Durch eine zufällige Beobachtung stellte ich fest, daß der Schmelzpunkt des neutralen Ammoniumsulfats bis jetzt nicht bekannt ist. In der Literatur<sup>1)</sup> findet sich zwar als Schmelzpunkt 140° angegeben; die Arbeit Marchands, auf die sich diese Angaben beziehen<sup>2)</sup>, ist aber infolge seiner etwas unklaren Ausdrucksweise falsch verstanden, und so zieht sich dieser Fehler seit 83 Jahren durch die ganze Literatur hin. Marchand spricht nämlich nicht von dem neutralen, sondern von dem sauren Ammoniumsulfat; auf dieses bezieht sich seine Angabe, daß es bei 140° zu schmelzen beginnt. Das neutrale Salz sintert im offenen Rohr von etwa 310° an, schmilzt bei 336—339° und zersetzt sich bei 355° unter Gasentwicklung; im geschlossenen Rohr sintert es von etwa 360° an und schmilzt bei 417—423°.

Eine genauere Untersuchung der Schmelz- und Erstarrungspunkte in Luft und in Ammoniak-Atmosphäre, sowie bei verschiedenen Drucken wäre erwünscht.

Breslau, Februar 1920.

<sup>1)</sup> Z. B. Abegg, Handb. d. anorg. Chem. III, 291; Landolt-Börnstein, Physik.-chem. Tab., 4. Aufl., S. 232; Gmelin Kraut, Handb. d. anorg. Chem., 7. Aufl., I 1, S. 657 u. a.

<sup>2)</sup> Pogg. Ann. 42, 556 [1837].